

Finanzverwaltung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft**

Band (Jahr): **42 (1894)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausgabe ändert weder an den wesentlichen Transportbedingungen, noch an den Grundlagen der Warenklassifikation irgend etwas; sie bringt lediglich neben nur redaktionellen Änderungen Modifikationen in nebensächlichen Transportbedingungen und eine Anzahl Ergänzungen und Versetzungen im Warenverzeichnis und damit die Wiederherstellung der im Laufe der Jahre verloren gegangenen möglichst Übereinstimmung mit dem Texte des deutschen Tarifes, was für den Konkurrenz- und direkten Verkehr von grosser Bedeutung ist.

Infolge der Eröffnung neuer Linien und Erschöpfung des Vorrats ist auch eine neue Ausgabe unseres internen Gütertarifs an Hand genommen worden. Dieselbe konnte indessen im Berichtsjahre nicht mehr fertiggestellt werden. Desgleichen hat eine schon im Juni dem Eisenbahndepartement vorgelegte neue Ausgabe des ebenfalls bald vergriffenen internen Personentarifs noch nicht zur Ausgabe gelangen können, und haben wir uns hier ebenfalls für die neuen Linien mit Nachträgen und provisorischen Tarifen behelfen müssen und können.

Von den wichtigern gemeinschaftlichen Tarifmassnahmen der schweizerischen Bahnen erwähnen wir nur die nachstehenden:

1. Die Aufstellung eines Ausnahmetarifs für die wichtigern und billigern Düngemittel auf der Basis von 4 Cts. pro Tonnenkilometer nebst normaler Expeditionsgebühr für alle schweizerischen Bahnen.

2. Die vollständige Neuberechnung der Reexpeditionstarife ab Delle, Locle, Verrières und Genf transit, nach der Ostschweiz.

3. Die einlässliche Prüfung der vom Schweizerischen Handels- und Industrieverein angeregten Frage der allgemeinen Ermässigung der Kohlentarife. Die schweizerischen Bahnen sind dabei zu einem ablehnenden Bescheide gelangt.

4. Die Berichterstattung an den h. Bundesrat über die im Nationalrate von Herrn Fonjallaz gestellte Motion betreffend Ermässigung der Tarife für Weintransporte. Dieselbe ist ebenfalls in ablehnendem Sinne ausgefallen.

Die übrigen Tarifmassnahmen, aus Neuausgaben, Ergänzungen und Korrekturen bestehend, waren, wie es bei der stetig fortschreitenden Ausdehnung und Komplikation der Tarife nicht anders mehr sein kann, sehr zahlreich. Die diesfälligen Verfügungen zählen nach Hunderten, und es hätte keinen Wert, sie einzeln hier anzuführen.

III. Finanzverwaltung.

Das Aktienkapital besteht unverändert aus

108,000	volleinbezahlten Stammaktien	à Fr. 500. —	Fr. 54,000,000. —
und 52,000	„	Prioritätsaktien „ „ 500. —	„ 26,000,000. —
zusammen 160,000 Stück			Fr. 80,000,000. —

welche nun sämtlich auf den Inhaber lauten, nachdem die vier letzten, noch ausstehenden, Namensaktien im Laufe des Berichtjahres gegen Inhaberaktien umgetauscht worden sind.

Vom 1. Januar 1894 an waren alle Aktien stimm- und dividendenberechtigt.

Das Obligationenkapital hat sich durch Ausgabe eines 3 1/2⁰/₀ Obligationenanleihe um den Betrag von 10 Millionen Franken erhöht.

Wie im vorjährigen Geschäftsbericht schon erwähnt, hatte die ausserordentliche Generalversammlung vom 16. November 1893 die Schlussnahme über den Antrag des Verwaltungsrates betreffend Ermächtigung zur Ausgabe

eines Obligationenanleihe im Betrage von 20,512,500 Franken verschoben, dagegen eine Kommission von drei Mitgliedern bestellt zur Prüfung der finanziellen Bedürfnisse der Gesellschaft und Berichterstattung an die nächste Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat erneuerte seinen Antrag in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. April 1894, worauf ihm die Ermächtigung zur Emission eines 3 1/2% Obligationenanleihe im Betrage von 10 Millionen Franken erteilt wurde.

Dieses Anleihen, dessen Obligationen als Teilbetrag des 160 Millionen Franken Anleihe ein Pfandrecht ersten Ranges auf die ältern Linien der Gesellschaft zusteht, kann seitens der Nordostbahngesellschaft nach Ablauf von 10 Jahren jederzeit auf 6 Monate zur Rückzahlung gekündet werden, nach Verfluss von 30 Jahren soll das ganze Anleihen zurückbezahlt sein. Dasselbe wurde von einem Konsortium zum Kurse von 98 1/4% fest übernommen. Der diesbezügliche Kursverlust von Fr. 175,000.— wurde dem Konto „zu amortisierende Verwendungen“ einverleibt.

Obwohl dieses Obligationenanleihen das erste war, welches von einer schweizerischen Eisenbahngesellschaft zu dem ermässigten Zinsfuss von 3 1/2% ausgegeben wurde, hatte dessen Subskription dennoch einen vollen Erfolg.

Ferner beschloss der Verwaltungsrat, das kündbare 4% Obligationenanleihen vom 1. Juni 1888 im Betrage von 7 Millionen Franken auf den 24. Juni 1895 zur Rückzahlung zu kündigen, und an dessen Stelle ein neues, sowohl bezüglich des Pfandrechts als auch der Kündigungs- und Rückzahlungsbedingungen demjenigen vom 31. August 1894 gleichgestelltes, 3 1/2% Anleihen in demselben Betrage zu kreieren und den Inhabern der gekündeten 4% Obligationen zum Kurse von 101% in Konversion anzubieten; auf die durch die Konversion nicht absorbierten Obligationen wurde gleichzeitig eine Barsubskription à 101% eröffnet.

In Abweichung der bisherigen Praxis erfolgte die Emission unter Ausschluss jeder Mitwirkung von Bankinstituten nur durch unsere Hauptkassa und zwar in der Zeit vom 10.—20. April 1895.

Von den gekündeten 4% Obligationen wurden im ganzen 7431 Stück gleich Fr. 3,715,500.— in 3 1/2% Titel konvertiert; auf restliche Fr. 3,284,500.— wurden durch Barsubskriptionen Fr. 6,960,000.— gezeichnet, so dass diesen nur ca. 47% der angemeldeten Beträge zugeteilt werden konnten.

Von den in frühern Jahren gekündeten, seither aber noch nicht eingelösten Obligationen älterer Anleihen, sind noch immer Fr. 2500.— ausstehend.

Im Jahre 1894 wurden folgende Einzahlungen auf Subventionsdarleihen geleistet:

Für die rechtsufrige Zürichseebahn	Fr. 460,000.—
„ „ Linie Thalweil-Zug	„ 190,000.—
„ „ „ Bülach-Schaffhausen	„ 1,650,000.—
und „ „ „ Etzweilen-Schaffhausen	„ 325,000.—
	<hr/>
	Fr. 2,625,000.—

und dagegen die vertraglich vereinbarten Obligationentitel der Nordostbahngesellschaft ausgeliefert.

Über den Kapitalverkehr im Jahr 1894 geben wir nachfolgend in bisheriger Weise einen Auszug aus der Bilanz per 31. Dezember 1894 von denjenigen Konti, die gegenüber dem Vorjahr eine Abweichung erzeugen, und daran anschliessend ebenfalls in einer Tabelle den Nachweis über die durch diese Mutationen eingetretene Vermehrung der verfügbaren Mittel.

Laut Rechnung V über den Kapitalverkehr hat der Aktivsaldo aus dem Jahr 1893 betragen Fr. 2,239,246. 38 Cts. der Aktivsaldo auf das Jahr 1895 beläuft sich hinwieder auf „ 3,011,575. 45 „

Es resultiert somit eine Vermehrung der verfügbaren Mittel von Fr. 772,329. 07 Cts.

I. Auszug aus der Bilanz der Nordostbahn per 31. Dezember 1894,
 verglichen mit derjenigen per 31. Dezember 1893
 über Konti, welche einen Kapitalverkehr aufweisen.

	Bilanz per 31. Dezember				Differenzen pro 1894 gegen 1893			
	1893		1894		Vermehrung		Verminderung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
A. Debitoren.								
1. Verwendungen zu Bauzwecken:								
a) Nettobelastung für das bisherige Netz	159,686,818	96	161,335,017	63	1,648,198	67	—	—
b) „ für neue N. O. B.-Linien	24,072,270	53	30,626,205	44	6,553,934	91	—	—
c) „ für unvollendete Bauobjekte	2,941,780	—	7,071,378	23	4,129,598	23	—	—
2. Beteiligung bei anderen Bahnunternehmungen:								
a) bei der Bötzbeargbahn	12,150,000	—	12,175,000	—	25,000	—	—	—
b) bei der Linie Koblenz-Stein	2,275,000	—	2,285,000	—	10,000	—	—	—
c) bei der Aargauischen Südbahn	5,965,000	—	5,995,000	—	30,000	—	—	—
3. Verwendungen auf Nebengeschäfte	2,251,075	21	2,122,014	33	—	—	129,060	88
4. Zu amortisierende Verwendungen	16,936,841	47	16,521,841	47	—	—	415,000	—
	226,278,786	17	238,131,457	10	12,396,731	81	544,060	88
B. Kreditoren.								
1. Konsolidierte Anleihen:								
Hypothekaranleihen von 160 Millionen Franken	135,837,500	—	145,837,500	—	10,000,000	—	—	—
2. Subventionsdarleihen:								
a) Subvention für die rechtsufrige Zürichseebahn	4,460,000	—	4,920,000	—	460,000	—	—	—
b) dito für die Linie Thalweil-Zug	1,810,000	—	2,000,000	—	190,000	—	—	—
c) dito für die Linie Etzweilen-Schaffhausen	800,000	—	1,125,000	—	325,000	—	—	—
d) dito für die Linie Eglisau-Schaffhausen	—	—	1,650,000	—	1,650,000	—	—	—
	142,907,500	—	155,532,500	—	12,625,000	—	—	—
Rekapitulation:								
Einnahmen.								
Summe der Verminderung der „Debitoren“ . . . . .	.	.	544,060	88	.	.	.	.
Summe der Vermehrung der „Kreditoren“ . . . . .	.	.	12,625,000	—	13,169,060	88	.	.
Hievon ab:								
Ausgaben.								
Summe der Vermehrung der „Debitoren“ . . . . .	.	.	.	.	12,396,731	81	.	.
Netto-Vermehrung der verfügbaren Mittel, laut neben- stehendem Nachweis . . . . .	.	.	.	.	.	.	772,329	07

II. Nachweis über die Vermehrung der Aktiven der Bilanz pro 1894 gegenüber den Aktiven im Jahr 1893.

	Bilanz per 31. Dezember				Differenzen pro 1894 gegen 1893			
	1893		1894		Vermehrung		Verminderung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
A. Aktiven.								
Verfügbare Mittel.								
1. Kasse, Wechsel und Bankguthaben	9,355,334	48	13,893,872	01	4,538,537	53	—	—
2. Wertschriften	6,205,705	—	2,722,320	—	—	—	3,483,385	—
3. Entbehrliche Liegenschaften:								
a) Liegenschaften-Konto der Nordostbahn . . .	819,346	49	812,601	19	—	—	6,745	30
b) Liegenschaften-Konto Enge, Villenquartier .	32,055	89	32,059	22	3	33	—	—
4. Materialvorräte:								
a) Materialkonto	1,671,604	—	1,798,885	38	127,281	38	—	—
b) Materialrechnung des Ober-Ing. für d. Betrieb	1,874,248	55	2,270,778	78	396,530	23	—	—
c) Werkstätte-Konto	468,824	55	463,207	44	—	—	5,617	11
5. Verschiedene Hauptbuchdebitoren	166,982	36	70,066	34	—	—	96,916	02
	20,594,101	32	22,063,790	36	5,062,352	47	3,592,663	43
Hievon ab:								
Verminderung der Aktiven . . . . .	.	.	.	.	3,592,663	43		
Restbetrag gleich der Vermehrung der Aktiven . .	.	.	.	.	1,469,689	04		
B. Passiven.								
1. Schwebende Schulden	2,444,393	70	2,451,648	53	7,254	83	—	—
2. Spezialfonds	9,238,021	53	9,124,753	52	—	—	113,268	01
3. Reserve zur Deckung ausserordentlicher An- forderungen an die Jahresrechnung	1,749,298	34	1,749,298	34	—	—	—	—
4. Aktiv-Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung NOB.	4,923,141	37	5,726,514	52	803,373	15	—	—
	18,354,854	94	19,052,214	91	810,627	98	113,268	01
Hievon ab:								
Verminderung der Passiven . . . . .	.	.	.	.	113,268	01		
Restbetrag gleich der Vermehrung der Passiven . .	.	.	.	.	697,359	97		
Rechnungsabschluss.								
Die Vermehrung der „Aktiven“ beträgt . . . . .	.	.	.	.	1,469,689	04		
Die Vermehrung der „Passiven“, beträgt . . . . .	.	.	.	.	697,359	97		
Nettovermehrung der Aktiven im Jahre 1894 . . . .	.	.	.	.	.	.	772,329	07

Mit Bezug auf die einzelnen Bilanzposten, die einen Kapitalverkehr aufweisen, schliessen wir, soweit nötig, hier einige Erläuterungen an.

A. Aktiven.

I. Verwendungen für das eigene Bahnnetz.

a) Bisheriges Netz	Fr. 1,648,198. 67 Cts.
b) Neue Linien	„ 6,553,934. 91 „
Zusammen	<u>Fr. 8,202,133. 58 Cts.</u>

Hinsichtlich dieser Positionen verweisen wir auf das in den Rechnungen III und IV und in der Beilage zu denselben gegebene Detail. Die in der Rechnung IV zu Gunsten der Linie Dielsdorf-Niederweningen enthaltenen Entlastungen von Fr. 11,552. 87 Cts. beziehen sich auf Reklamationen des Eisenbahndepartements, welche dasselbe anlässlich der Vorlage der unserem letztjährigen Geschäftsberichte beigegebenen Zusammenstellungen über die Bauverwendungen für die Linien Dielsdorf-Niederweningen und Koblenz-Stein per Ende 1893 u. a. wegen ersterer erhoben hatte.

c) Unvollendete Bauobjekte.

Von den Bauobjekten, für welche, weil unvollendet, die per Ende 1894 gemachten Verwendungen auf neue Rechnung vorgetragen werden mussten, sind hervorzuheben:

1. Schaffhausen: Bahnhoferverweiterung	Fr. 1,728,479. 05 Cts.
2. Winterthur: Erweiterung des Personen- und Remisenbahnhofes	„ 913,946. 01 „
3. Örlikon: Stationserweiterung	„ 103,419. 05 „
4. Zürich: Allgemeine Bahnhoferverweiterung	Fr. 568,704. 96 Cts.
Einführung der Winterthurer- und Seelinien	„ 2,042,542. 82 „
Unterführung der Langstrasse	„ 328,729. 25 „
Zwei neue Sihlbrücken und Verstärkung der übrigen	„ 81,543. 61 „
	„ 3,021,520. 64 „
5. Altstetten: Stationserweiterung	„ 146,000. 42 „
6. Müllheim: Dasselbe	„ 324. 20 „
7. Verriegelung der Weichen und Signale in Romanshorn, Sulgen, Effretikon, Brugg, Urdorf, Hedingen, Mettmenstetten, Knonau, Cham, Oberrieden, Wädensweil, Lachen und Siebnen	„ 163,245. 72 „
8. Erstellung von Blockanlagen auf den Linien Zürich-Winterthur und Altstetten-Aarau	„ 6,930. 21 „
9. Erstellung elektrischer Kontrollapparate für die Signalscheiben in Kreuzlingen, Münsterlingen, Altnau, Güttingen, Kessweil, Uttweil, Egnach, Arbon, Horn, Amrisweil, Erlen, Weinfeld, Müllheim, Felben, Islikon, Sulgen, Rümlang, Glattbrugg, Altstetten, Wülflingen, Pfungen, Embrach, Eglisau, Zweidlen, Weiach, Reckingen, Zurzach, Stammheim, Ober-Winterthur, Bassersdorf, Kloten, Seebach, Dättwyl, Mellingen, Mägenwyl, Othmarsingen, im Koller bei Zug und in Steinmaur, Schöfflisdorf und Niederweningen	„ 5,643. 76 „
	<u>Übertrag Fr. 6,089,509. 06 Cts.</u>

Übertrag Fr. 6,089,509. 06 Cts.

10. Erstellen von je zwei mechanischen Signalscheiben mit elektrischen Kontrollapparaten in Ermatingen, Mannenbach, Mammern, Eschenz, Stein a. Rhein, Hemmishofen, Ramsen und Arlen	„	6,714. 82	„
11. Romanshorn und Aarau: Einrichtung der elektrischen Beleuchtung	„	21,984. 57	„
12. Romanshorn, Wasserversorgung	„	12,068. 25	„
13. Erstellen von Brückenwagen auf den Stationen Kreuzlingen, Rümlang, Sitterthal und Affoltern bei Höngg	„	2,307. 69	„
14. Strassenüberführung bei Km. 6.892 Ölrikon-Wallisellen	„	5,279. 57	„
15. Erstellen eines Wärterhauses bei Km. 27.776 Winterthur-Hettlingen	„	6,190. 04	„
16. Verstärkungen eiserner Brücken und Erstellung neuer eiserner Konstruktionen für kleinere Objekte auf verschiedenen Strecken	„	33,892. 96	„
17. Eindecken und Einfriedigung offener Brücken und Durchlässe, sowie Anbringen von Leitschienen auf Brücken auf verschiedenen Strecken	„	5,960. 50	„
18. Ergänzen von Einfriedigungen und der Beleuchtung von Wegübergängen	„	30,496. 69	„
19. Erstellung der II. Spur auf der Strecke Zürich-Thalweil	„	97,383. 62	„
20. Dasselbe auf der Strecke Bülach-Eglisau	„	50,654. 15	„
21. Verschiedenes	„	349. 50	„
22. Einrichtung kontinuierlicher Luftdruckbremsen an Wagen	„	29,127. 88	„
23. idem der Dampfheizung in 9 Personenwagen	„	2,208. 55	„
24. Anschaffung von 48 Geschwindigkeitsmessern für Lokomotiven	„	28,200. —	„
25. Verschiedene Inventaranschaffungen	„	810. 38	„
26. Ausrüstung der 2 Eisbote in Romanshorn mit je einem Naphtamotor von 4 Pferdekräften	„	3,440. —	„
		Fr. 6,426,578. 23	Cts.

Hiezu:

Einzahlungen auf die Kapitalbeteiligung der Nordostbahn an dem neuen Bahnhof Luzern, gemäss Vertrag vom 30. Januar 1894	„	644,800. —	„
	Zusammen .	Fr. 7,071,378. 23	Cts.

Über die Zu- und Abschreibungen auf dem vorstehenden Konto im Jahr 1894 ist in der Bilanz selbst der ziffermässige Nachweis geleistet.

II. Beteiligung bei andern Bahnunternehmungen.

Die Vermehrung der Kapital-Beteiligung der Nordostbahn an den Gemeinschaftsbahnen mit der Schweizerischen Centralbahn, (Bötztbergbahn, Linie Koblenz-Stein und Aargauische Südbahn) um Fr. 65,000 im Jahre 1894 ist in der Kapitalrechnung, sowie in den unserm Berichte beigegebenen Spezialberichten für diese Linien des Näheren ausgewiesen.

III. Verwendungen auf Nebengeschäfte.

Über die Verminderung von Fr. 129,060. 88 Cts. auf diesem Konto finden sich am Schlusse der Beilage 5 zu den Jahresrechnungen die nötigen Erläuterungen. Das Bodensee-Dampfboot „St. Gallen“ und das Zürichsee-Dampfboot „Rappersweil“, ersteres seit 1853 und letzteres seit 1858 im Betriebe, sind in näherer Zeit zur Aus-

rangierung in Aussicht genommen, da eine durchgreifende Hauptreparatur dieser Fahrzeuge veralteter Konstruktion sich nicht mehr lohnen würde und zudem das Dampfboot „Rapperswil“ wegen der Reduktion der Fahrten auf dem Zürichsee entbehrt werden kann. Es sind daher für einmal die Inventarwerte der genannten Schiffe um Fr. 34,805. 38 Cts. und bezw. um Fr. 45,724. 50 Cts. abgemindert worden. Ebenso ist auf dem ehem. Trajektschiff, das den Verkehr zwischen der Station Wollishofen und dem Etablissement der Herren Gebrüder Schnorf in Uetikon zu vermitteln hatte und seit der Eröffnung der rechtsufrigen Zürichseebahn ausser Betrieb gesetzt wurde, zu Lasten des Erneuerungsfonds eine Abschreibung bis auf den Altmaterialwert vorgenommen worden. Zu einer Verwendung auf dem Bodensee eignete sich das Schiff seiner Bauart wegen weder als Dampffähre noch als gewöhnliches Schleppboot; hingegen kann es, nachdem aus demselben Maschine und Kessel ausgehoben wurden, noch als Landungssteg für den Salon-dampfer im Hafen Rapperswil dienen. Die Verkäufe des Remorqueur „Biene“ nebst den vorhandenen Schleppbooten etc. haben wegen der gänzlichen Einstellung des Güterdienstes auf dem Zürichsee durch unsere Verwaltung stattgefunden.

IV. Zu amortisierende Verwendungen.

Der Saldo des Konto „zu amortisierende Verwendungen“ betrug am 31. Dezember 1893	Fr. 16,936,841. 47 Cts.
hiez zu kommt das Disagio des emittierten 3 $\frac{1}{2}$ 0/0 Obligationen-Anleihens vom 31. August 1894	
im Betrage von 10 Millionen Franken mit	„ 175,000. — „
	<hr/>
	Fr. 17,111,841. 47 Cts.
Nach Abzug der diesjährigen XI. Amortisationsquote von	„ 590,000. — „
verbleibt per 31. Dezember 1894 ein Saldo von	<hr/>
	Fr. 16,521,841. 47 Cts.

V. Verfügbare Mittel.

Sowohl durch die erfolgten Einzahlungen auf das im Berichtsjahr emittierte 10 Millionen Anleihen als durch beschränkte Ausführung der im Baubudget pro 1894 vorgesehenen Bauten und Anschaffungen zeigen die verfügbaren Mittel am 31. Dezember 1894 einen ungewöhnlich hohen Stand. Es betragen:

die Kasse inkl. Chèque-Konti bei drei Banken in Zürich	Fr. 267,771. 90 Cts.
das Wechselportefeuille	„ 13,626,100. 11 „
die Wertschriften	„ 2,722,320. — „
die entbehrlichen Liegenschaften	„ 844,660. 41 „
die Materialvorräte	„ 4,532,871. 60 „
die verschiedenen Hauptbuchdebitoren	„ 70,066. 34 „
	<hr/>
	Zusammen Fr. 22,063,790. 36 Cts.
gegenüber dem Saldo pro 31. Dezember 1893 von	„ 20,594,101. 32 „
somit eine Vermehrung von	<hr/>
	Fr. 1,469,689. 04 Cts.

Wechsel.

Der Jahresertrag der diskontierten Wechsel beläuft sich auf Fr. 258,601. 31 gleich 2,46 0/0 Durchschnittszins des im Wechselportefeuille angelegten Kapitals.

Wertschriften.

Die eigenen Wertpapiere erzeugten per Ende 1893 einen
Bilanzwert von Fr. 6,205,705. — Cts.

Hiezu kamen im Jahr 1894 als

neue Anlagen:	Inventarwert:
Eine 4 0/0 schweiz. Bank-Obligation von	Fr. 60,000. —
4 0/0 Obligationen der Nordostbahn d. d.	
1. Dezember 1885	„ 2,000. —
idem d. d. 1. Oktober 1887	„ 10,000. —
idem d. d. 1. Juni 1888	„ 1,500. —
3 1/2 0/0] Obligationen der Nordostbahn d. d.	
31. August 1894	„ 316,800. —

Fr. 390,300. — Cts.

Fr. 6,596,005. — Cts.

Hingegen gingen aus:

a) durch Verkauf:	Inventarwert:
3 1/2 0/0 Obligationen des Kantons Bern	Fr. 194,000. —
3 1/2 0/0 idem der Stadt Genf	„ 60,760. —
4 0/0 idem der Nordostbahn d. d. 1. März	
1889	„ 2,475,000. —

Fr. 2,729,760. — Cts.

b) durch Auslösung:	
Eine 3 1/2 0/0 Obligation der Stadt Bern	„ 970. — „

c) durch Rückzahlung infolge Kündigung:	
4 0/0 Obligationen schweiz. Banken	Fr. 450,000. —
3 3/4 0/0 idem	„ 240,000. —
4 1/2 0/0 Schuldbrief auf Liegenschaften in	
Zürich	„ 5,000. —

„ 695,000. — „

d) durch Abtretung an Hilfs- und Kautionskassen:

an Pensions- und Hülfskasse:	
ein 4 0/0 Schuldbrief auf Liegenschaften in	
Horgen	Fr. 20,000. —
3 3/4 0/0 Obligationen der Stadt Zürich (ehem.	
Gemeinde Riesbach)	„ 100,000. —
3 1/2 0/0 Obligationen des Kantons Bern	„ 194,000. —
4 0/0 idem einer Hypothekarbank	„ 100,000. —

Übertrag Fr. 414,000. — Fr. 3,425,730. — Cts. Fr. 6,596,005. — Cts.

Übertrag Fr. 414,000. — Fr. 3,425,730. — Cts. Fr. 6,596,005. — Cts.

an Krankenkasse der ständigen Arbeiter:

4 0/0 Obligationen der Nordostbahn d. d.	
1. Dezember 1885	„ 2,000. —
4 0/0 idem d. d. 1. Oktober 1887	„ 10,000. —
an Krankenkasse der Regiearbeiter:	
3 1/2 0/0 Obligationen der Stadt Bern	„ 2,910. —
an Kautionskasse der Güterarbeiter:	
3 1/2 0/0 Obligationen der Stadt Bern	„ 9,700. —

„ 438,610. — „

e) durch Abschreibungen infolge Konversionen:

auf Fr. 330,000. — 3 1/2 0/0 Obligationen der	
Schweiz. Centralbahn à 1 1/4 0/0	Fr. 4,125. —
auf Fr. 160,000. — 3 1/2 0/0 Obligationen der	
Gotthardbahn à 1 1/5 0/0	„ 320. —
auf Fr. 490,000. — 4 0/0 Obligationen der	
Bank für orient. Eisenbahnen à 1 0/0	„ 4,900. —

„ 9,345. — „

„ 3,873,685. — „

Verbleibt ein Wertschriftenbestand per 31. Dezember 1894 laut nachfolgender Spezifikation von

Fr. 2,722,320. — Cts.

Bestand der Wertpapiere am 31. Dezember 1894.

Nominalbetrag		Zinsfuß	Bezeichnung der Wertpapiere	Datum der Titel	Wertung	Bilanz-Werte am 31. Dezember 1894			
Fr.	Cts.	0/0				Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
I. Schuldbriefe.									
48,500	—	4	4 Schuldbriefe	Diverse	100	—	—	48,500	—
II. Diverse schweizerische Obligationen.									
1. Kantonale Obligationen.									
50,000	—	3 1/2	Kanton Bern	31. Dez. 1887	97	—	—	48,500	—
2. Städte-Obligationen.									
127,000	—	3 1/2	Stadt Bern	1. Mai 1884	97	—	—	123,190	—
3. Obligationen von Bankinstituten.									
490,000	—	4	Bank für Oriental. Eisenbahnen in Zürich	24. Juli 1894	97 3/4	—	—	478,975	—
4. Obligationen schweizerischer Banken.									
93,000	—	4	} 44 Titel auf 3 schweiz. Bankinstitute mit } } Fälligkeitsterminen ab 1895—1897 . }	Diverse	100	93,000	—	293,000	—
200,000	—	3 1/2				200,000	—		
293,000	—								
5. Eisenbahn-Obligationen.									
330,000	—	4	Obligationen der Schweiz. Centralbahn .	1. Juni 1894	99 3/4	329,175	—	488,855	—
160,000	—	4	idem „ Gotthardbahn . . .	1. Januar 1884	99,80	159,680	—		
490,000	—								
III. Ausländische Obligationen.									
600,000	—	4 1/2	Ungar. Staats-Eisenbahnen	1. Febr. 1889	100	600,000	—	890,000	—
62,500	—	4	Österr. Goldrenten-Anleihen	1. Okt. 1876	96	60,000	—		
500,000	—	3	Italien. Eisenbahn-Gesellschaften, Serie E	1. Okt. 1889	46	230,000	—		
1,162,500	—								
IV. Nordostbahn-Obligationen.									
11,500	—	4	Obligationen	1. Juni 1888	100	11,500	—	328,300	—
320,000	—	3 1/2	idem	31. Aug. 1894	99	316,800	—		
331,500	—								
V. Diverse Aktien.									
15,000	—		Zürcher Theater-Aktien	1. Mai 1891	10	1,500	—	23,000	—
15,000	—		Antheilscheine der neuen Zürcher Ton-						
			halle-Gesellschaft	30. Nov. 1892	10	1,500	—		
100,000	—		Sihlthalbahn-Aktien	1. Febr. 1892	20	20,000	—		
130,000	—								
3,122,500	—		Summe gleich der Bilanz auf 31. Dez. 1894					2,722,320	—
3,58 0/0			Durchschnittlicher Zinsertrag					4,10 0/0	

VI. Entbehrliche Liegenschaften.

a) Liegenschaftenkonto der Nordostbahn.

Zu dem Inventarwert der Liegenschaften per 31. Dezember 1893 von . . .	Fr. 819,346. 49 Cts.
ist im Berichtsjahr für einen zu Gemeinschaftszwecken entbehrlichen Landabschnitt von 3030 m ² im Bahnhofsdreieck Winterthur (Ruhethal) hinzugekommen der Betrag von . . .	„ 11,060. — „
	<u>Fr. 830,406. 49 Cts.</u>

und auf demselben dagegen für Verkäufe abgeschrieben worden:

für die Liegenschaft zum Linth-Escher in Ziegelbrücke samt Umgelände im Messgehalt von 2011,5 m ² und einem weiteren Landabschnitt von 1115,8 m ²	Fr. 22,500. — Cts.
für 42,3 m ² Landparzelle in Baltenswil	„ 20. — „
„ 35 „ „ „ Gossau	„ 12. — „
	<u>Fr. 22,532. — Cts.</u>
ab: Mehrerlöse hiefür gegenüber dem Inventarwert	„ 6,971. 50 „
	<u>Fr. 15,560. 50 Cts.</u>

ferner für Wertabschreibungen auf einigen zu hoch angesetzten Grundstücken	„ 2,244. 80 „
	<u>„ 17,805. 30 „</u>

Restiert als Inventarwert per 31. Dezember 1894	<u>Fr. 812,601. 19 Cts.</u>
---	-----------------------------

Die Korrentrechnung des Liegenschaftenkonto lieferte folgendes Ergebnis:

Einnahmen für Pacht- und Mietzinse	Fr. 18,850. 15 Cts.
hiezuhiezu obige Nettovorschläge	Fr. 6,971. 50 Cts.
	„ - 2,244. 80 „
	<u>„ 4,726. 70 „</u>
	<u>Fr. 23,576. 85 Cts.</u>
Ausgaben für Reparaturen, Steuern u. s. w.	„ 3,054. 94 „
	<u>Netto-Ertrag Fr. 20,521. 91 Cts.</u>

Derselbe wurde der Gewinn- und Verlustrechnung unter Ziffer 9 gutgeschrieben.

b) Liegenschaftenkonto Enge (Villenquartier) in Gemeinschaft mit der schweiz. Kreditanstalt.

Verkäufe fanden auch im Jahr 1894 nicht statt und es trat auf dem letztjährigen Saldo (Anteil der Nordostbahn) von	Fr. 32,055. 89 Cts.
lediglich durch einen kleinen Ausgabenüberschuss der Korrentrechnung eine Erhöhung ein von „	3. 33 „
so dass der Inventarwert zu Ende 1894 beträgt	<u>Fr. 32,059. 22 Cts.</u>

VII. Materialvorräte.

a) Konto der Materialverwaltung.

Die Vermehrung dieses Bilanzpostens um Fr. 127,281. 38 Cts. gegenüber dem Vorjahr setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Grössere Lagerbestände an Lokomotivkohlen 3503 Tonnen (42,774 Tonnen gegen 39,271 Tonnen im Jahr 1893)	im Buchwert von Fr.	79,981. 38 Cts.
520 Tonnen Coaks	„ „ „ „	15,800. — „
42,700 Kilo diverse Öle	„ „ „ „	12,000. — „
7,400 „ Talg	„ „ „ „	5,000. — „
und für Schnittwaren und Brennholz	„ „ „ „	14,500. — „
		<hr/>
		Fr. 127,281. 38 Cts.

b) Materialrechnung des Oberingenieurs für den Betrieb.

Zur Begründung des bedeutenden Zuwachses von Fr. 396,530. 23 Cts. ist anzuführen:

Die erforderlich gewesene Vermehrung der zu geringen Bestände an Eichenschwellen im Wert von ca. Fr.	66,000. — Cts.
Die Anschaffung von Schienenbefestigungsmitteln für neue Linien	25,000. — „
Desgleichen diverser Eisen für Brückenverstärkungen	25,000. — „
Materialabgaben für unvollendete Bauobjekte, welche erst pro 1895 zur Verrechnung gelangen „ „	170,000. — „
Vergütung an die Baurechnung der rechtsufrigen Zürichseebahn für übriggebliebenes Oberbaumaterial „	100,000. — „
Landankauf für Erweiterung von Kiesgruben	80,000. — „
	<hr/>
Zusammen	Fr. 466,000. — Cts.

Hinwieder ist auf den Vorräten an Weichen und Kreuzungen etc. eine Verminderung

zu verzeichnen von	„ 69,469. 77 „
------------------------------	----------------

Netto-Vermehrung wie oben

 Fr. 396,530. 23 Cts.

Die Direktion wird bestrebt sein, die Materialvorräte auf das möglichst niedrige Mass zu reduzieren.

c) Werkstättekonto.

Die Reservevorräte der Werkstätte haben sich im Jahre 1894 neuerdings vermindert um Fr. 81,892. 96 Cts., wovon ca. Fr. 54,000. — auf Reservekessel für Lokomotiven entfallen und der Rest auf Verschiedenes. Dagegen sind die Ausstände auf unvollendeten Arbeiten, hauptsächlich für Einrichtung kontinuierlicher Luftdruckbremsen an Lokomotiven und Personenwagen, um Fr. 76,275. 85 Cts. grösser als im Vorjahr, so dass die Nettoverminderung des Saldos des Werkstättekonto per 31. Dezember 1894 nur Fr. 5,617. 11 Cts. beträgt.

VIII. Diverse Hauptbuch-Debitoren.

Die Minusdifferenz von Fr. 96,916. 02 Cts. gegenüber dem Vorjahr bezieht sich auf den Korrentverkehr mit unsern Couponszahlstellen und auf den Wegfall eines Guthabens an die schweizerischen Verbandsverwaltungen aus der Präsidialleitung der Konferenzen, die uns im Jahr 1893 obgelegen hatte.

B. Passiven.

I. Schwebende Schulden.

Die Veränderungen unter diesem Titel sind nicht von Belang, so dass wir glauben, von näheren Erläuterungen hierüber absehen zu können.

II. Spezialfonds.

Erneuerungsfonds.

Die diesjährige Einlage in den Erneuerungsfonds wurde gemäss Beschluss des Verwaltungsrates auf den statutarischen Minimalbetrag von einer Million Franken beschränkt, da andererseits auch die Verwendungen, für welche dieser Fonds aufzukommen hat, mit Fr. 1,106,837. 44 Cts. um Fr. 396,477. 14 Cts. hinter denjenigen des Vorjahres geblieben sind. Der Bestand dieses Kontos beläuft sich auf Fr. 7,849,874. 55 Cts.

Reserve für die Oberbauerneuerung der Linie Altstetten-Zug-Luzern.

Die Auslagen für die Erneuerung des Oberbaues auf dieser Linie betragen im Jahre 1894 Fr. 74,576. 99 Cts., so dass sich die Reserve auf Fr. 210,079. 10 Cts. reduziert.

Versicherungsfonds.

Im Berichtsjahr mussten für Unfallentschädigungen	Fr. 93,928. 90 Cts.
und für Reparaturkosten von beschädigtem Transportmaterial	„ 12,924. 68 „
vergütet werden, zusammen	Fr. 106,853. 58 Cts.
Davon fallen zu Lasten der Betriebsrechnung	„ 75,000. — „
der Rest von	Fr. 31,853. 58 Cts.

wurde dem Versicherungsfonds entnommen.

Mit der regulativen Einlage von Fr. 100,000. — erhöht sich der Saldo des Versicherungsfonds auf Fr. 1,064,799. 87 Cts.

Im Jahre 1895 wird eine zweite Quote der aus den Unfällen von Mönchenstein und Zollikofen herrührenden an die Jura-Simplonbahn zu zahlenden Entschädigungen zur Verrechnung gelangen.

III. Die Reserve zur Deckung ausserordentlicher Anforderungen an die Jahresrechnung

hat keine Änderung erfahren und beträgt dieselbe wie im Vorjahre Fr. 1,749,298. 34 Cts.

IV. Die Gewinn- und Verlustrechnung

schliesst per 31. Dezember 1894 mit einem Aktivsaldo von Fr. 5,726,514. 52 Cts. Derselbe ist um Fr. 803,373. 15 Cts. grösser als im Vorjahre. Die nähern Angaben hierüber sind im Abschnitt IV D „Finanzergebnis“ enthalten.

IV. Betrieb.

A. Übersicht der ausgeführten Bahnzüge.

Die Bahnzüge, welche im Berichtsjahr auf den eigenen Linien der Nordostbahn ausgeführt worden sind, haben im ganzen 4,726,441 Kilometer zurückgelegt.

Im Berichtsjahr wurden folgende neue Linien eröffnet:

Am 15. März die Teil-Linie Rapperswil-Stadelhofen der rechtsufrigen Zürichseebahn	31 Kilometer.
Am 1. Oktober das Stück Stadelhofen-Zürich (Hauptbahnhof)	5 „
Am 1. November die Linie Eetzweilen-Feuerthalen	15 „

Total 51 Kilometer.